

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe - Einführungsphase

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I:

Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (Inhaltsfeld 2)

Wer entscheidet über die Politik? – Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Demokratietheoretische Grundkonzepte
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs
- Gefährdungen der Demokratie

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII - Einführungsphase
I Jugend trifft auf Politik – Politikverständnis und Politische (digitale) Partizipation Jugendlicher Was ist Politik? - „Enger“ und „weiter“ Politikbegriff und die drei „Dimensionen“ des politischen Prozesses Politik und kein Ende? – Politik als dynamischer Prozess der Problemlösung und das Modell des „Politikzyklus“ Möglichkeiten politischen Engagements für Jugendliche (z.B. lokaler Bezug: Jugendparlament in Borken) Möglichkeiten, Chancen und Probleme „elek-	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern das Spezifische von „Politik“ und fassen es in einer kurzen Definition zusammen sowie erläutern die Unterschiede zwischen politischem und sozialem Handeln und zwischen dem „engen“ und dem „weiten“ Politikbegriff (SK 3); • beschreiben den Charakter politikwissenschaftlicher „Modelle“ sowie erläutern und beurteilen die Modelle des „Politikzyklus“ und der politischen „Dimensionen“ (SK 3); • überprüfen und beurteilen die Reichweite und Erklärungsleistung des Politikzyklus-Modells durch die Analyse eines politischen Fallbeispiels (SK 3). • beschreiben die Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen und beurteilen diese im Hinblick auf die Bedeutsamkeit für ihr eigenes Verhalten (SK 1,4); • beschreiben und erörtern die Veränderung politischer Beteiligungsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien (SK 1,4); • analysieren und erörtern Formen, Chancen und Risiken „elektronischer Demokratie“ (SK 4; UK 1). Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	➤ unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite bewerten ➤ Ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus analysieren ➤ <i>Methode: Modellbildung – der „Politikzyklus“ als politikwissenschaftliches Modell</i> ➤ Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen beschreiben ➤ Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform einordnen ➤ die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII - Einführungsphase
tronischer Demokratie“	• erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2); • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3); • stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6); • ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11); • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13). Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ... • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2).	Ausbreitung digitaler Medien erörtern ➤ unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz beurteilen ➤ demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft erörtern

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII - Einführungsphase
II Was heißt Demokratie? – Grundlegende Theorien und die demokratische Ordnung des Grundgesetzes Herrschaft des „Volkes“ oder seiner „Vertreter“? – Identitäts- und Konkurrenztheorie der Demokratie Was legt das Grundgesetz fest? - Grundlegende Gestaltungsprinzipien der politischen Ordnung (Bundesstaat, Sozialstaat, Rechtsstaat, Demokratie)	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beschreiben und vergleichen Entstehungsbedingungen und Charakter der beiden grundlegenden historischen Theorien von Demokratie in ihren wichtigsten Zielen miteinander (SK 3); • beschreiben und erörtern die politischen Grundsatzentscheidungen des Grundgesetzes vor dem Hintergrund des historischen Entstehungsbedingungen (SK 2); • erläutern die Bedeutung der vier grundlegenden Strukturprinzipien der politischen Ordnung sowie beschreiben wichtige Aspekte, Probleme und konkrete Beispiel ihrer Ausgestaltung in der Verfassungswirklichkeit (SK 2; UK 4,6). Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ... • erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und	➤ Die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie ➤ <i>Methode: Visualisierung</i> ➤ Die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen erläutern

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII - Einführungsphase
	Argumentationen ein (MK 9) • ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11); • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14).	
III Die Parteiendemokratie in der Krise? – Aufgabe und Funktion von Parteien und der Ruf nach mehr „direkter“ Demokratie Wozu brauchen wir Parteien? – Aufgaben der Parteien in Deutschland sowie Struktur und Entwicklung des deutschen Parteiensystems Parteienverdrossenheit in Deutschland? – Vertrauensverlust, Mitgliederschwund, sinkende Wahlbeteiligung	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • benennen Kriterien und unterscheiden die Partei von Interessenverbänden, Bürgerinitiativen und anderen Organisationen, und erläutern die wichtigsten Aufgaben (Funktionen), die den Parteien im Parteiengesetz zugeschrieben werden (SK 2); • beschreiben wichtige Entwicklungen in der Geschichte des Parteiensystems seit 1946 (SK 2); • ordnen die grundlegenden politischen Ausrichtungen und Positionen der Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus in ein „Konfliktlinien-Modell“ ein und unterscheiden nach traditionellen Orientierungen (SK 2,3; UK 1,2). • beschreiben die Zusammensetzung der sechs Staatsorgane der BRD und ihre systematischen Beziehungen zueinander (SK 2; UK 6); • beschreiben und beurteilen fallbezogen die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen, insbesondere des Bundestages und des	➤ politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservativ politische Paradigmen einordnen ➤ Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen vergleichen ➤ für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen beurteilen ➤ <i>Methode: Analyse der Wahlprogramme der Bundestagsparteien und Erstellung einer vergleichenden Übersicht</i> ➤ Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII - Einführungsphase
Vertiefung: Von der Parteiendemokratie zur Mediendemokratie? – Die Rolle der Medien in der Politik Bundestag und Bundesrat im Gesetzgebungsverfahren „Volksgesetzgebung“ auf Bundesebene – Belebung oder Gefährdung der parlamentarischen Demokratie?	Bundesrates, im Verfahren der Gesetzgebung (SK 2; UK 4); • unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie sowie beschreiben mögliche Formen der „Volksgesetzgebung“ in Deutschland (SK 2); • analysieren Argumente für und gegen die Einführung von Volksentscheidungen auf Bundesebene und nehmen Stellung in Form einer Pro-Kontra-Debatte (SK 2; UK 1, 2, 4, 6). • analysieren Indikatoren und Ursachen von „Parteienverdrossenheit“ und beurteilen die politische Bedeutung dieser Entwicklung (SK 2); • analysieren unterschiedliche Bewertungen sinkender Wahlbeteiligung und beurteilen diese Entwicklung im Hinblick auf ihre Gefahren für Gesellschaft und Demokratie (UK 1, 2); • analysieren Argumente für und gegen eine Einführung des „Wahlrechts ab 16“ und nehmen dazu Stellung (UK 1, 4). • erläutern die Bedeutung des Grundrechts der Pressfreiheit und erklären, inwiefern die Massenmedien unverzichtbare Funktionen für das Funktionieren der Demokratie wahrnehmen (SK 2); • analysieren Aspekte und Probleme der „Mediatisierung“ der Demokratie und der „Boulevardisierung“ der Medien und	Parteienverdrossenheit erläutern ➤ soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie erläutern ➤ <i>Methode: Operationalisierung und Indikatorenbildung</i> ➤ fallbezogen die Funktionen der Medien in der Demokratie erläutern ➤ die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen und Wertkonflikten sowie Grundwerten des Grundgesetzes bewerten ➤ fall- und projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren erläutern ➤ die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie bewerten ➤ demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft erörtern ➤ <i>Methode: Pro-und-Kontra-Debatte zur Volksgesetzgebung: Sollten plebiszitäre</i>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII - Einführungsphase
	beurteilen im Hinblick auf ihre Folgen für die Gestaltung von Politik (SK 2; UK 1, 4); - analysieren und beurteilen die politische „macht der Medien anhand eines Fallbeispiels (SK 1). Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ... - erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2); - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6); - ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick	<i>Elemente auf Bundesebene eingeführt werden?</i>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII - Einführungsphase
	auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13); • ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15). Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ... praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1).	

Leistungsbewertung:

- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Textanalyse, z.B. Analyse des „Politischen“; Analyse von Politikverdrossenheit (anhand ausgewählter Indikatoren/ Methode: Operationalisierung);
- Analyse des zugrundeliegenden Demokratieverständnisses (Identitäts- und Konkurrenzdemokratie)

Unterrichtsvorhaben II:

Individuum und Gesellschaft (Inhaltsfeld 3)

Gesellschaft: Fessel oder Halt für den Einzelnen? – Wertorientierungen, Sozialisation, Rollenhandeln, Identitätsentwicklung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialisationsinstanzen
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit
- Verhalten von Individuen in Gruppen
- Identitätsmodelle
- Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte
- Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie
- Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII Einführungsphase
I Zukunftsentwürfe und Wertorientierungen von Jugendlichen: Beispiele, Ergebnisse repräsentativer Untersuchungen, eigene Umfrage, Werte und Normen Zukunftsentwürfe und Wertorientierungen von Jugendlichen Was bedeutet Sozialisation und wer ist daran beteiligt? – Wie wir Teil der Gesellschaft werden → Die Bedeutung der Familie, der Schule und der Gruppe der Gleichaltrigen	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • beschreiben Zukunftsvorstellungen von Jugendlichen und vergleichen diese mit den eigenen (SK 2); • erläutern und bewerten die Bedeutung von Werten und Normen, Wünschen und Realisierungschancen für das soziale Handeln allgemein und für die Entwicklung von Zukunftsvorstellungen (SK 2; UK 4). • erläutern und erörtern den Begriff Sozialisation und ihre allgemeine Bedeutung für die eigene Persönlichkeitsentwicklung (SK 1,3); • erläutern und erörtern im Einzelnen die Bedeutung der Sozialisationsinstanzen Familie und Schule im Hinblick auf ihren jeweiligen Stellenwert, ihre spezifische Sozialisationsleistung und deren Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung und die sozialen Lebenschancen (SK 2,3); • analysieren und beurteilen die Ergebnisse eines sozialwissenschaftlichen Experiments zum „Gruppendruck“ (SK 3). Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ... • erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und	➤ Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit vergleichen ➤ unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit bewerten ➤ <i>Methode: Übung Lebensplanung</i> ➤ den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biografie bewerten ➤ den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung erläutern ➤ den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung erläutern ➤ den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung erläutern

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII Einführungsphase
	Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1); • werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3); • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) • stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6); • ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11); • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13).	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII Einführungsphase
	Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ... - entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3); - entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).	
II „Eigenes Leben“ oder „Regieanweisungen der Gesellschaft“? – Rollenhandeln und „Rollentheorie“ Die „Rolle“ spielt eine wichtige Rolle – Grundbegriffe der Rollentheorie „Homo sociologicus“ oder „flexible Ich-Identität“? – „strukturfunktionalistisches“ und „interaktionistisches“ Rollenverständnis	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... - legen dar, unter welchem Aspekt das Konzept der sozialen „Rolle“ menschliches Handelns betrachtet und zu erklären versucht (SK 3); - erörtern Grundbegriffe der „Rollentheorie“ am Beispiel der Lehrerrolle und erörtern ihre Bedeutung (SK 3); - arbeiten anhand der Analyse von Alltagssituationen heraus, wodurch sich das konventionelle Rollenkonzept und Gesellschaftsbild des „homo sociologicus“ und das der „strukturfunktionalen“ Theorie von dem des „symbolischen Interaktionismus“ unterscheiden (SK 3; UK 2); - beurteilen die unterschiedlichen Rollenkonzepte und Gesellschaftsbilder im Hinblick auf Handlungszwänge, Handlungs- und Gestaltungsspielräume des Einzelnen in der Gesellschaft (SK 3; UK 1);	➤ alltägliche Interaktionen und Konflikte mit Hilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen analysieren ➤ Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts erörtern ➤ das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus erläutern ➤ Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance analysieren

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII Einführungsphase
	• erläutern den Begriff der flexiblen „Ich-Identität“ und die vier Qualifikationen des Rollenhandelns und beurteilen an konkreten Beispielen ihre Bedeutung für eigene Handlungssituationen (SK 3). Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ... • erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1); • stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6); • setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9).	
III Wie gestalte ich mein zukünftiges Leben? – Entwicklungsaufgaben im Jugendalter und Probleme der Identitätsentwicklung	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern und erörtern, vor welchen Aufgaben und Erwartungen sich Jugendliche im Hinblick auf die zukünftige	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII Einführungsphase
Entwicklungsaufgaben als altersbezogene Erwartungen der Gesellschaft Was bin ich? Was will ich sein? Woran soll ich mich orientieren? – Probleme der Identitätsentwicklung	Entwicklung ihres Lebens in der Gesellschaft gestellt sehen (SK 1); • erläutern und erörtern, inwiefern die Chancen für die Gestaltung des zukünftigen Lebensweges ungleich verteilt sind und welche Chancen und Probleme in dieser Hinsicht mit dem Prozess der Individualisierung verbunden sind (SK 1,2,5); • beurteilen unterschiedliche, auch medial geprägte Identitätsmodelle, insbesondere im Hinblick auf die berufliche und familiäre Lebensplanung, und beurteilen auch unter geschlechtsspezifischen Aspekten (SK 2); • erläutern und erörtern spezifische Probleme der Identitätsentwicklung Jugendlicher mit Migrationshintergrund (SK 1, 2, 4); • charakterisieren und bewerten „Sackgassen“ der Identitätsentwicklung (SK 1). Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ... • erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1); • stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher	➤ die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern erläutern ➤ die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern erläutern ➤ unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biografischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität beurteilen

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII Einführungsphase
	Perspektive dar (MK 8); • ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13). Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ... • entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)	

Leistungsbewertung:

- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Textanalyse, z.B. Analyse des Menschen- und Gesellschaftsbildes im Modell des homo sociologicus;
- Analyse der Bedeutung unterschiedlicher sozialer Gruppen (Familie, Gruppe der Gleichaltrigen, Schule) für den Prozess der Sozialisation bzw. der Ich-Identitätsbildung

Unterrichtsvorhaben III:

Marktwirtschaftliche Ordnung (Inhaltsfeld 1)

Was bedeutet uns die soziale Marktwirtschaft? – Grundlagen, Ordnungselemente, Marktsystem, Wettbewerb und die Bedeutung des Betriebs

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System
- Ordnungselemente und normative Grundannahmen
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit
- Wettbewerbs- und Ordnungspolitik

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII - Einführungsphase
I Wie funktioniert der Wirtschaftsprozess? – Wirtschaftskreislauf, Marktsystem und die Rolle des Konsumenten Was heißt Wirtschaften? – Grundbegriffe, Grundprobleme und Denkweisen der Ökonomie (Bedürfnisse, Güter, Knappheit/ Produktion und Produktivität) Ist der Mensch ein „Nutzenmaximierer“? – Das ökonomische Prinzip und das Modell des homo oeconomicus Im Kreislauf der (Markt-)Wirtschaft: Marktwirtschaft, Märkte und Marktpreise sowie Grenzen des Marktes	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • legen dar, inwiefern das Spannungsverhältnis zwischen menschlichen Bedürfnissen und knappen Gütern als die Grundlage des „Wirtschaftens“ angesehen wird, und erläutern näher und problematisieren dazu das Verständnis der Begriffe „Bedürfnisse“ und „Güterknappheit“ (SK 1, 2); • beschreiben differenziert die Bedeutung der drei Produktionsfaktoren für die Güterproduktion (SK 2); • definieren den Begriff „Produktivität“ und beschreiben und erörtern die zentrale Rolle, die „Produktivität“ nicht nur für die betriebliche Produktion, sondern auch für die gesamte Volkswirtschaft und in der wirtschaftspolitischen Diskussion spielt (SK 2; UK 4). • erläutern, inwiefern wirtschaftliches Handeln als Entscheidungshandeln verstanden wird und welche Kriterien für das Handeln nach dem „ökonomischen Prinzip“ zugrunde gelegt werden (SK 2; UK 4); • erklären, welche Rolle in diesem Zusammenhang das Modell des „homo oeconomicus“ spielt, problematisieren die Annahmen dieses Modells und seine Erklärungskraft und nehmen Stellung dazu	➤ das Spannungsverhältnis zwischen Knappheit von Ressourcen und wachsenden Bedürfnissen erörtern ➤ Chancen und Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung erläutern ➤ die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität bewerten ➤ <i>Methode: Der „homo oeconomicus“ ist ein „Idealtyp“</i> ➤ mit Hilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt erläutern ➤ die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII - Einführungsphase
Die Stellung des Konsumenten in der Marktwirtschaft	– auch vor dem Hintergrund eigenen Verhaltens (SK 2, 3; UK 1,2). • geben Merkmale und Funktionen an, die Modelle in der Ökonomie kennzeichnen, und analysieren den einfachen bzw. den erweiterten Wirtschaftskreislauf als modellartige Darstellung der Beziehungen zwischen den wirtschaftlichen Akteuren (SK 2,3); • erläutern den Begriff „Markt“ und die Merkmale eines marktwirtschaftlichen Systems (SK 2, 3); • erläutern und erörtern Bestimmungsgründe des typischen, interessengetriebenen Verhaltens der Nachfrager und Anbieter im Modell des Marktes und erörtern und erklären, jeweils die grafische (Angebots- und Nachfragekurve) Darstellung (SK 2,3; UK 4, 6); • benennen Faktoren, die zu einem veränderten Marktverhalten führen können, und erklären für die jeweils entsprechende grafische Darstellung die Bedeutung der Modellannahme „ceteris paribus“ (SK 3); • beschreiben den Prozess der Preisbildung im Modell des Marktes und stellen diesen grafisch dar (SK 3; UK 4). • legen an konkreten Beispielen dar, inwiefern die Annahmen („Prämissen“) des zugrunde gelegten Marktmodells in der Realität oft nicht gegeben sind (SK 1, 2; UK 6); • erläutern und erörtern die Bedeutung des	Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und –restriktionen beurteilen ➤ die Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld zwischen Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien analysieren ➤ das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen erörtern ➤ unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbildes der Konsumentensouveränität analysieren ➤ Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen beurteilen und Interessenkonflikte bewerten ➤ die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft bewerten ➤ die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten erörtern

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII - Einführungsphase
	Begriffs „Marktversagen“ und der darauf bezogenen Aspekte „negative externe Effekte“ und „öffentliche Güter“ – auch an konkreten Beispielen (SK 1, 2; UK 6). • Analysieren und erörtern Bedeutung und Geltungsanspruch des Leitbilds der Konsumentensouveränität und des Gegenbilds der Produzentensouveränität (SK 2; UK 2); • setzen sich mit den Argumenten auseinander, die für und gegen die Annahme einer Verhaltenssteuerung der Konsumenten angeführt werden kann, und analysieren und beurteilen in diesem Zusammenhang insbesondere die Bedeutung von Marketing- und Werbestrategien (UK 1, 2, 6); • analysieren und erörtern die Rolle und die Verantwortung der Verbraucher im marktwirtschaftlichen System sowie die Bedeutung, die Möglichkeiten und die Verbreitung und die Verbreitung ethischen (nachhaltigen) Konsums (SK 2; UK 6); • erörtern Notwendigkeit und Ausmaß staatlicher Maßnahmen zum Schutz der Verbraucher sowie beschreiben und beurteilen Ziel, Träger und Handlungsbereiche des bestehenden Verbraucherschutzes (UK 4, 6). Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ... • ermitteln mit Anleitung in themen- und	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII - Einführungsphase
	aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5); • stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6); • stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8); • ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11); • arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12).	
II Welche Bedeutung hat die Wirtschaftsordnung? – Soziale Marktwirtschaft als ordnungspolitisches Leitbild	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... • charakterisieren die Leitidee sowie wichtige Grundannahmen und Merkmale – insbesondere im Hinblick auf die Rolle des Staates – der Wirtschaftstheorie des	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII - Einführungsphase
Von der „freien“ zur „sozialen“ Marktwirtschaft Soziale Marktwirtschaft: Die Sicherung des Wettbewerbs als staatliche Aufgabe; Sozialpolitik: Zielvorstellungen, Bereiche, Leistungen	„Klassischen Liberalismus“ und beschreiben und erörtern die Erfahrungen, die mit der Orientierung des Wirtschaftssystems am reinen „Marktliberalismus“ in Europa gemacht wurden (SK 2, 3); • beschreiben die zentralen Elemente, die das nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte ordnungspolitische Leitbild der „sozialen Marktwirtschaft“ kennzeichnen, und vergleichen dieses Konzept mit den Vorstellungen des klass. Liberalismus (SK2, 3; UK 2); • erläutern die Bedeutung des Wettbewerbs und der Wettbewerbspolitik für die Wirtschaftsordnung der sozialen Marktwirtschaft (SK 2; UK 1); • benennen Gründe, Formen und Gefahren von Wettbewerbsbeschränkungen sowie beschreiben und beurteilen wichtige Instrumente der Wettbewerbspolitik (SK 2; UK 4, 5, 6); • legen die Bedeutung des „Sozialstaatsgebots“ des Grundgesetzes und der Sozialpolitik für die Ausgestaltung der sozialen Marktwirtschaft dar und erörtern diese (UK 4); • beschreiben und bewerten Prinzipien, Finanzierung und wichtige Bereiche des Sozialleistungssystems (SK 2; UK 4); • analysieren u. erörtern unterschiedl. Gestaltungsvorstellungen zur Sozialpolitik u. zur sozialen Marktwirtschaft (SK 2; UK 1,	➤ Rationalitätsprinzip, Selbstregulierung und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer histor. Bedingtheit erklären ➤ Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen erklären ➤ Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems benennen ➤ normative Grundannahmen der sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialen Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes beschreiben (S. 265–272) ➤ die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns erläutern ➤ normative Grundannahmen der sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialen Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes beschreiben ➤ unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII - Einführungsphase
	2). - Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ... - erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1); - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4); - ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13).	ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten bewerten. ➤ die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland beurteilen (S. 273-293)
III Was geschieht in Unternehmen? – Der Betrieb als ökonomisches und soziales System	Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... erläutern und erörtern die unterschiedliche Bedeutung eines Unternehmens für die darin Tätigen und für die Gesamtgesellschaft (SK 2);	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII - Einführungsphase
Ziele und Funktionen von Unternehmen Wer bestimmt in Unternehmen? – Mitbestimmung der Arbeitnehmer und Tarifpolitik	• analysieren und beurteilen unterschiedliche Unternehmensziele und -konzepte wie das „Shareholder-Value-Konzept und das Konzept der sozialen Verantwortung „Social responsibility“ (SK 3; UK 3); • beschreiben die Grundfunktionen und Marktbeziehungen eines Unternehmens (SK 2); • beschreiben und beurteilen die Möglichkeiten der Mitbestimmung der Arbeitnehmer auf den Ebenen des Betriebs und des Unternehmens (SK 2, 4; UK 4, 5); • charakterisieren den Grundkonflikt zwischen Kapital und Arbeit und erläutern und beurteilen die unterschiedlichen Positionen von Gewerkschaften und Arbeitgebern bei Tarifauseinandersetzungen (SK 2; UK 1, 3, 5). Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ... • ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5); • analysieren sozialwissenschaftlich	➤ Strukturen, Prozesse und Normen im Betrieb als soziales System beschreiben ➤ an Fallbeispielen Kernfunktionen eines Unternehmens beschreiben - Unternehmenskonzepte wie den Stakeholder- und Share-holder-Value-Ansatz sowie Social and Sustainable Entrepreneurship beurteilen ➤ die Möglichkeiten der betrieblichen und überbetrieblichen Mitbestimmung und die Rolle von Gewerkschaften in Unternehmen darstellen ➤ Grundprinzipien der Entlohnung und der Tarifpolitik erläutern ➤ lohn- und tarifpolitische Konzeptionen im Hinblick auf Effizienz und Verteilungsgerechtigkeit beurteilen

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII - Einführungsphase
	relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13). Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ... • nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4), • beteiligen sich simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK 5).	

Leistungsbewertung:

Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Textanalyse, z.B. Analyse des Menschen- und Gesellschaftsbildes nach dem Modell des homo oeconomicus;

Analyse des zugrundeliegenden Marktverständnisses;

Analyse des Betriebs als ökonomisches und soziales System.

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe – Qualifikationsphase 1

Inhaltsfeld 4: Wirtschaftspolitik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland

Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung

Konjunktur- und Wachstumsschwankungen

Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik

Wirtschaftspolitische Konzeptionen (Auseinandersetzung im Zusammenhang mit dem Arbeitslohn und seiner gesellschaftlichen Bedeutung)

Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

LK: Europäische Wirtschafts- und Währungsunion und europäische Geldpolitik

Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben:

Was erfasst die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung? – Berechnung und Bedeutung des Bruttoinlandsprodukts

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
Sequenz 1: Wachstum – das Maß aller Dinge? - Ist „ewiges“ Wachstum notwendig und sinnvoll? - Was heißt „Wachstum“? - Welche Auswirkungen hat „Wachstum“? - Welche Auswirkungen hat Nichtwachstum“? - Wie wird das Bruttoinlandsprodukt berechnet? – Entstehung, Verwendung, Verteilung Sequenz 2: Abschied vom Wachstumszwang? – Alternative „Wohlstandsindikatoren“ und „Postwachstumsökonomie“ - Ist das Bruttoinlandsprodukt (k)ein geeigneter Wohlstandsindikator? - Welche alternativen Wohlstandsindikatoren gibt es? (z. B. W3-Indikatorenansatz der Enquete-Kommission; Human Development Index (HDI) der Vereinten Nationen) - Brauchen wir eine Postwachstumsökonomie?	Zu Sequenz 1 und 2: - Grundbegriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erläutern (SK); - die drei Berechnungsarten des Bruttoinlandsprodukts erklären und erläutern (SK); - die Entwicklung der funktionellen Verteilung des Volkseinkommens beschreiben und erörtern (SK, UK); - die Aussagekraft des Bruttoinlandsprodukts als Indikator für Wohlstand analysieren und erörtern (SK, UK); - alternative Zielvorstellungen, Maße und Indikatoren für Wohlstand beschreiben und beurteilen (SK, UK); - kontroverse Positionen zur Notwendigkeit von Wirtschaftswachstum darlegen und erörtern (SK, UK). Übergeordnete Methoden- und Handlungskompetenzen: - fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften erheben und statistische Verfahren anwenden (MK 2); - in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK4).	Kapitel B I z. B. Statistikanalyse

Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben: Welche Ziele verfolgt die Wirtschaftspolitik? Wie hat sich die Wirtschaft entwickelt? – Wachstum, Preisniveau, Beschäftigung und Außenbeitrag in Deutschland

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
Sequenz 1: Welche Ziele verfolgt die Wirtschaftspolitik? Was erfasst die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung? (Magisches Vier- und Sechseck; Zielbeziehungen siehe Sequenz 3)	Zu Sequenz 1: - die auf dem „Stabilitätsgesetz“ von 1967 beruhenden wirtschaftspolitischen Ziele des „magischen Vierecks“ bzw. „Sechsecks“ benennen und erläutern (SK, UK); - darlegen, warum wirtschaftspolitische Ziele der Operationalisierung bedürfen, sowie die Indikatoren benennen und erläutern, an denen in Deutschland die Entwicklung im Bereich der Ziele Wachstum, Preisniveau, Beschäftigung und Außenbeitrag gemessen wird (SK, UK). Übergeordnete Methodenkompetenz: - Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9).	Kapitel B II Abschnitt B II 1. <i>Methode: Positive (deskriptive) und normative (präskriptive) Aussagen – Wissenschaft und Werturteile</i> <i>Methode: Operationalisierung und Indikatorenbildung</i>

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
Sequenz 2: Das Auf und Ab der Konjunktur in Deutschland • Inwiefern kann zwischen Wachstum und Konjunktur unterschieden werden? • Welche Erklärungsansätze für Konjunkturschwankungen gibt es? • Wie wird die konjunkturelle Entwicklung gemessen bzw. prognostiziert? • Wie aussagekräftig sind die Konjunkturprognosen? • Lassen sich die Schwankungen modellhaft darstellen? (typischer Phasenverlauf) • Welche gesamtwirtschaftlichen Bestimmungsfaktoren gibt es? • Was ist unter dem Akzelerator- und Multiplikatoreffekt zu verstehen?	Zu Sequenz 2: • die Konjunkturentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland in groben Zügen bzw. wichtigen Phasen beschreiben und erläutern (SK); • die Bedeutung des Begriffs Konjunkturzyklus erläutern sowie den Unterschied zwischen Konjunktur und Wachstum des Produktionspotenzials erklären (SK); • <i>LK: darlegen, inwiefern die Ursachen von Konjunkturschwankungen nicht eindeutig festzulegen sind, sowie die besondere Bedeutung ausgewählter Konjunkturtheorien erläutern und beurteilen</i> (SK, UK); • wichtige Bestimmungsgründe für private Konsum- und Investitionsentscheidungen nennen und erläutern sowie die Bedeutung von Multiplikatorprozessen erläutern und beurteilen (SK, UK). Übergeordnete Methoden- und Handlungskompetenzen: • fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und	Abschnitt B II 2.

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
Sequenz 3: Die Entwicklung des Preisniveaus – Inflation in Deutschland - Wie wird die Inflationsrate bestimmt - Was ist mit Inflation und Deflation gemeint, welche Gefahren sind mit den jeweiligen Entwicklungen verbunden	diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3); - Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9); - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien ermitteln – auch vergleichend - und diese auf ihren Erkenntniswert überprüfen (MK 11); - sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16); - aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3). Zu Sequenz 3 - die besondere Bedeutung des Ziels der Preisniveaustabilität im öffentlichen Bewusstsein in Deutschland erklären (SK); - den Maßstab und das Verfahren der	Abschnitt B II 3.

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
• Was sind Ursachen für Inflation? • Welche Folgen von Inflation bestehen? • Wie hat sich das allgemeine Preisniveau (historisch) entwickelt? • Wer kontrolliert die Entwicklung des Preisniveaus?	Messung von Preisniveaustabilität sowie Probleme, die damit verbunden sind, beschreiben und beurteilen (SK, UK); • die Inflationsentwicklung in der Bundesrepublik in großen Zügen beschreiben (SK); • wichtige Ursachen und Auswirkungen von Inflationsprozessen erläutern und beurteilen (SK, UK); • Merkmale und Gefahren einer Deflation erläutern und erörtern (SK, UK); • mit Blick auf diese Zielsetzungen den Unterschied zwischen normativen und deskriptiven Aussagen erläutern und bewerten (SK, UK); • erläutern und erörtern, in welcher Beziehung die einzelnen wirtschaftspolitischen Ziele zu gesellschaftlichen Grundwerten stehen (SK, UK); • Zielbeziehungen zwischen den Zielen des „magischen Vierecks“ benennen und erörtern sowie die Bedeutung der „Phillips-Kurve“ erläutern und beurteilen (SK, UK).	

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
Sequenz 4: Arbeitslosigkeit in Deutschland - Ausmaß, Entwicklung, Struktur und Ursachen • Welche Bedeutung hat Arbeitslosigkeit für den Einzelnen und die Gesellschaft • Was ist (Erwerbs-)Arbeit? • Wie wird die Arbeitslosenquote ermittelt? • Wie groß ist das Problem der Arbeitslosigkeit in Deutschland? • Wie aussagekräftig ist die AQ? (siehe „stille Reserve“ usw.) • Wer zählt als arbeitslos? (ggf. eingehen auf Unterschied der Erfassung durch BA und ILO) • Welche Personengruppen sind besonders von Arbeitslosigkeit betroffen? • Welche Regionen sind besonders von Arbeitslosigkeit betroffen? • In welcher Beziehung stehen die wirtschaftspolitischen Ziele zueinander? (z. B. Phillips-Kurve) • Lassen sich die wirtschaftspolitischen Ziele mit den gesellschaftspolitischen Grundwerten vereinbaren?	Zu Sequenz 4: • die Bedeutung von Arbeitslosigkeit für den Einzelnen und die Gesellschaft charakterisieren und beurteilen (SK, UK); • die Struktur des Arbeitsmarktes beschreiben und darlegen, wie registrierte und verdeckte Arbeitslosigkeit als Bestandteile der gesamten Unterbeschäftigung gemessen werden (SK); • wichtige Phasen der Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Deutschland benennen und erklären sowie einige Strukturmerkmale (Dauer, Qualifikation, gruppen- und regionalspezifische Verteilung) erläutern (SK); • Arten und Ursachen von Arbeitslosigkeit unterscheiden und insbesondere die Dimensionen struktureller Arbeitslosigkeit beschreiben und ihre gegenwärtige und zukünftige Bedeutung einschätzen (SK, UK). Übergeordnete Methodenkompetenzen: • unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaft-	Abschnitt B II 4.

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
Sequenz 5: Bedeutung und Entwicklung des deutschen Außenhandels • Wie wird der Außenbeitrag gemessen? • Sollte Deutschland an der starken Exportorientierung festhalten? – Vor- und Nachteile	liche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4); • Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9). Zu Sequenz 5: • die Bedeutung des Außenhandels für die deutsche Wirtschaft charakterisieren (SK); • den Aufbau der Zahlungsbilanz und die Entwicklung der deutschen Leistungsbilanz seit 1991 beschreiben (SK); • Vor- und Nachteile hoher Exportüberschüsse benennen und beurteilen (SK, UK).	Abschnitt B II 5.

Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben: Konzepte, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik in Deutschland

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
Sequenz 1: Angebots- und Nachfrageorientierung als konkurrierende Konzepte der Wachstums- und Beschäftigungspolitik • Welche Grundannahmen stehen hinter beiden wirtschaftspolitischen Konzeptionen? (Merkmale, Kritik, Vergleich der Konzeptionen) • Was sind die zentralen Steuerungsgrößen beider Konzeptionen? (Monetarismus, Fiskalismus) • „Entweder, oder!?“ oder „sowohl als auch“!? (Policy Mix) • Welche Ansicht vertritt die Gruppe „Alternative Wirtschaftspolitik“? • Welche Bereiche und Träger der Wirtschaftspolitik gibt es?	Zu Sequenz 1: • die wesentlichen Merkmale der beiden wirtschaftspolitischen Konzepte der Nachfrage- und der Angebotspolitik beschreiben (SK); • <i>LK: die Keynes'sche Theorie als theoretischen Hintergrund der Nachfragepolitik näher erläutern (SK);</i> • die Handlungskonzepte des „Fiskalismus“ und des „Monetarismus“ vor allem im Hinblick auf die unterschiedliche Rolle des Staates und ihre Nähe zur Angebots- und Nachfrageorientierung beschreiben und erörtern (SK, UK); • Kritikpunkte an beiden Konzepten benennen, erörtern und beurteilen (SK, UK); • die Unterscheidung von Ordnungs- und Prozesspolitik als grundlegender wirtschaftspolitischer Bereiche erläutern sowie die Träger der Wirtschaftspolitik in Deutschland benennen und ihre Bedeutung erläutern und erörtern (SK, UK). Übergeordnete Methoden- und Handlungskompetenzen: • fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen	Kapitel B III Abschnitt B III 1. Aspektorientierter Vergleich der wirtschaftspolitischen Konzeptionen

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
	Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1); • konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7); • sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13); • sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit analysieren (MK 15); • in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4).	

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
LK – Sequenz 2: Ökonomie und Ökologie im Konflikt? – Grundprinzipien und Instrumente der Umweltpolitik - Welche Ziele und Grundprinzipien der Umweltpolitik lassen sich anführen? - Welche Instrumente der Umweltpolitik gibt es?	Zu Sequenz 2: - drei Unvereinbarkeiten beschreiben und erörtern, auf denen das Spannungsverhältnis zwischen Ökonomie und Ökologie beruht (SK, UK); - erläutern und beurteilen, inwiefern „Marktversagen“ und „externe Effekte“ umweltpolitisches staatliches Eingreifen erforderlich machen (SK, UK); - Grundprinzipien und Instrumente der staatlichen Umweltpolitik erläutern und beurteilen (SK, UK); - die ökonomische Anreizwirkung umweltpolitischer Instrumente erläutern und beurteilen (SK, UK)	Abschnitt B III 4
optionale Sequenz 3 LK: Steuerpolitik und Staatsverschuldung – grundlegende Bereiche und Probleme der Finanzpolitik - Mit Steuern steuern? – Die Steuerpolitik in der Diskussion - Die „schwarze Null“ um jeden Preis? – Pro und Kontra - Der Staat in der „Schuldenfalle“? – Entwicklung und Folgeprobleme der Staatsverschuldung	Zu Sequenz 3: - die dem Aufkommen nach wichtigsten Steuerarten benennen und ihre Aufteilung auf die Gebietskörperschaften beschreiben und erörtern (SK, UK); - die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung und einer sozial gerechten Einkommensverteilung als die beiden Hauptzielrichtungen der Steuerpolitik erläutern und erörtern (SK, UK); - politische Positionen und aktuelle Initiativen, die für und gegen Steuererhöhungen argumentieren, benennen und beurteilen (SK, UK). - die Entwicklung der Staatsverschuldung in Deutschland, ihre Ursachenfaktoren	Abschnitt B III 3. Pro-Kontra-Diskussion: Die „schwarze Null“ um jeden Preis? – Pro und Kontra

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
LK: Sequenz 4: Der Euro und die Schuldenkrise – Wie kann den Ländern geholfen werden? Die Sicherung der gemeinsamen Währung • Die Schaffung der gemeinsamen Währungsunion – Ziele/Regeln • Die Entwicklung der Währungsunion - eine Erfolgsgeschichte?!	und Strukturelemente beschreiben (SK); • erläutern und beurteilen, in welcher Hinsicht und in welchem Ausmaß Staatsverschuldung als notwendig bzw. gerechtfertigt angesehen werden kann (SK, UK); • relative Indikatoren benennen, die zur Beurteilung einer „zu hohen“ Staatsverschuldung herangezogen werden, und ihre Bedeutung erörtern (SK, UK); • negative Folgen beschreiben und beurteilen, die eine hohe Staatsverschuldung in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft und der Gesellschaft haben kann (SK, UK); • Argumente benennen, erläutern und beurteilen, die für und gegen eine Haushaltspolitik angeführt werden, die in Zukunft ohne jede Neuverschuldung auskommen will (SK, UK). Zu Sequenz 4: • die Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion beschreiben (SK) • unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen	Abschnitt C II 2

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
	Perspektiven) (MK 4); • sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13); • die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung analysieren (MK 20); • für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne entwerfen und fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen übernehmen (HK 2); • eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7). Zu Sequenz 5: • den Geldschöpfungsprozess der Banken in seinen wichtigsten Aspekten beschreiben und erörtern (SK, UK) • Stellung, Organisation und Aufgaben der Europäischen Zentralbank erläutern und erörtern (SK, UK) • die geldpolitische Strategie sowie	

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
LK: Sequenz 5: Wie die Stabilität des Euro gesichert wird – Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank • Die geldpolitische Strategie • Instrumente der Geldpolitik	Ansatzpunkte und Wirkungsweise wichtiger geldpolitischer Instrumente der EZB erläutern und erörtern (SK, UK) • die wirtschaftspolitische Bedeutung und die Erfolgsbedingungen der Leitzinspolitik erläutern und beurteilen (SK, UK)	Abschnitt B III 2

Inhaltsfeld 7: Globale Strukturen und Prozesse (Teil 1)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung

Institutionen zur Gestaltung der ökonomischen Dimension der Globalisierung

Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Wirtschaftsstandort Deutschland

LK: Globalisierungskritik

Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben: Reichtum auf Kosten der Ärmsten? Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
Sequenz 1: Reichtum durch Globalisierung? – Betrachtungen ausgewählter Außenhandelstheorien • Welche Länder treiben Handel miteinander? • Welche Güter werden international gehandelt? • Wie hat sich der internationale Handel entwickelt? • Welche theoretischen Erklärungsansätze für internationalen Handel lassen sich anführen? (z. B. Theorie der absoluten, komparativen Kostenvorteile) • Ist Freihandel uneingeschränkt möglich? – Gegenüberstellung Freihandel und Protektionismus • Wie lassen sich die Globalisierungsgewinne erklären?	<i>Zu Sequenz 1:</i> • die ungleiche Beteiligung der Weltregionen an der „Verflechtung des Welthandels“ beschreiben (SK); • Güterstrukturen und Entwicklung des weltweiten Handels beschreiben (SK); • grundlegende Theorien zur Erklärung des internationalen Handels charakterisieren, ihren Modellcharakter erläutern sowie ihre unterschiedliche Erklärungskraft erörtern und beurteilen (SK; UK); • „Freihandel“ und „Protektionismus“ als globale Leitbilder internationaler Handelsbeziehungen charakterisieren und die verschiedenartigen Instrumente des Protektionismus benennen (SK); • mögliche Gründe für eine Beschränkung des Freihandels darlegen sowie – auch an aktuellen Beispielen – erörtern und beurteilen (SK, UK). Übergeordnete Handlungskompetenzen: • im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse praktizieren und dabei Verantwortung für ihr Handeln übernehmen (HK 1); • eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK7).	Kapitel D II <i>Methode: Ökonomische Modelle</i>

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
Sequenz 2: Globalisierung – Dimensionen, Ursachen, Antriebskräfte, Erscheinungsformen, Beurteilungen • (Woran) Zeigt sich Globalisierung im Alltag? • Wen betrifft Globalisierung? • Was ist Globalisierung? • Wodurch wird sie verursacht? • Lässt sie sich steuern? • Wer sind die Globalisierungsgewinner, wer die -verlierer? • Welche ökonomischen Folgen der Globalisierung lassen sich nennen?	<i>Zu Sequenz 2:</i> • zentrale Bedeutungsmerkmale des Begriffs „Globalisierung“ benennen, die fünf Dimensionen des Globalisierungsprozesses beschreiben sowie die kulturelle und die ökonomische Dimension an jeweils einem konkreten Beispiel erläutern, erörtern und beurteilen (SK, UK); • politische, ökonomische und technologische Ursachen und Antriebskräfte der Globalisierung erläutern und erörtern (SK, UK); • zentrale Merkmale (Indikatoren) und Bereiche der ökonomischen Globalisierung in Gruppenarbeit analysieren (SK); ökonomische und soziale Folgen der Globalisierung - insbesondere unter dem Aspekt „Gewinner“ und „Verlierer“ - erläutern und beurteilen (SK, UK); • <i>Zielrichtung und Argumente der „Globalisierungskritik“ am Beispiel der Organisation „Attac“ erläutern, erörtern und beurteilen (SK, UK).</i> Übergeordnete Methodenkompetenzen: • fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften erheben und statistische Verfahren anwenden (MK 2); • fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziolo-	Abschnitt D II 2. Methode: Karikaturen analysieren Methode: Gruppenarbeit zur Indikatoren-Analyse

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
Sequenz 3: (K)eine deutsche Standortqualität im Zeitalter der Globalisierung!? • Wo steht Deutschland im globalen Wettbewerb? • Wie wird die „Standort-Qualität“ Deutschlands im internationalen Vergleich sowie aus unterschiedlichen Perspektiven beurteilt? (z. B. gemessen an Arbeitskosten, Lohnstückkosten) • Kostet die Globalisierung für Deutschland mehr Jobs, als sie bringt?	gischer und politikwissen-schaftlicher Perspektive darstellen (MK 8); • Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9). <i>Zu Sequenz 3:</i> • die drei Formen des Wettbewerbs erläutern, in denen Unternehmen und Regierungen der einzelnen Staaten in den internationalen „Standortwettbewerb“ eingebunden sind (SK, UK); • die Faktoren beschreiben und erörtern, die die „Standort-Qualität“ einer Volkswirtschaft ausmachen (SK, UK); • die Bedeutung der Arbeitskosten, insbesondere der Lohnstückkosten für die internationale Wettbewerbsfähigkeit erläutern, die darauf bezogene Position beschreiben und erörtern (SK, UK); • die Ergebnisse aktueller Untersuchungen zur „Standort-Qualität“ Deutschlands wiedergeben, erörtern und beurteilen (SK, UK).	Abschnitt D II 3

Inhaltsfeld 6 : Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung

Inhaltliche Schwerpunkte:

GK: Sozialer Wandel

Lk: Wandel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen

Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit

Sozialstaatliches Handeln

Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben: „Früher“ und heute“ - Sozialer Wandel in Deutschland seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
Sequenz 1: Wie hat sich unsere Gesellschaft verändert? Bereiche, Merkmale und Tendenzen des sozialen Wandels in Deutschland? • Welche Unterschiede bestehen zwischen verschiedenen Menschen und Gruppen innerhalb der Gesellschaft? Worin liegen die Ursachen für diese Unterschiede? • Wie leben Menschen heute zusammen und was ist zu verstehen unter einer Pluralisierung der Lebensformen? • Welche Rolle spielt die Familie heute und wie und warum hat sie sich (in den letzten Jahren und Jahrzehnten) verändert?	<i>Zu Sequenz 1:</i> • den umfassenden Begriff der Sozialstruktur näher erläutern (SK); • die Wohlstandsentwicklung und die Entwicklung des Bildungssystems in Deutschland seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs an wichtigen Indikatoren beschreiben und beurteilen (SK, UK); • erläutern und erörtern, welche Triebkräfte eine ständige Höherqualifizierung der Bevölkerung notwendig erscheinen lassen (SK, UK); • den umfassenden Wandel der Bevölkerungsstruktur und seine Bestimmungsfaktoren erläutern und erörtern (SK, UK); • die maßgeblichen Ursachen des Prozesses der „demografischen Alterung“ benennen und erörtern (SK, UK) • die zahlen- und größenmäßige Entwicklung der Haushalte in den letzten Jahrzehnten beschreiben und erörtern, ob Deutschland auf dem Weg zu einer „Single-Gesellschaft“ ist (SK, UK); • die strukturelle Veränderung der Familie beschreiben und wichtige Ursachen dieser Entwicklung erläutern (SK, UK); • erklären, was mit dem Begriff der „Pluralisierung der Lebensformen“ gekennzeichnet wird, und die Entwicklung der Lebensformen seit 1996 beschreiben (SK, UK);	Abschnitt A I 1. Abschnitt A I 2. z. B. Recherche/Sammlung von Beispielen aus den Familien bzw. dem sozialen Umfeld der Schülerinnen und Schüler und gemeinsame Analyse in der Folge im Unterricht

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
	• die Entwicklung im zahlenmäßigen Verhältnis der drei Familienformen (Ehepaarfamilien, nicht eheliche Paarfamilien, Einelternfamilien) beschreiben und erörtern und die Ursachen dafür erläutern (SK, UK); • zu der Frage, ob die traditionelle Familie Leitbild der zukünftigen gesellschaftlichen Entwicklung sein kann/soll, begründet Stellung nehmen (UK). • die Entwicklung der geschlechtsspezifischen Rollenerwartungen/gestaltungsmöglichkeiten bezüglich Gleichberechtigung und eigenverantwortlicher Zukunftssicherung kritisch analysieren (SK) Übergeordnete Methodenkompetenz: • unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4).	

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
LK Sequenz 2: Schöne neue Arbeitswelt? Veränderungen in den Bereichen Wirtschaft und Arbeit • Welche Veränderungen gibt es in der Struktur unserer Wirtschaft? • Welche Auswirkungen haben diese auf die Arbeitswelt? • Wie kann den dadurch entstehenden Entwicklungen angemessen begegnet werden?	Zu Sequenz 2: • den wirtschaftlichen Strukturwandel anhand der Begriffe „Industriegesellschaft“, „Dienstleistungsgesellschaft“ und „Tertiärisierung des sekundären Sektors“ beschreiben und erörtern (SK, UK); • „Entgrenzung“, „Verdichtung“ und Mobilität als grundlegende Entwicklungstendenzen der modernen Arbeitswelt erläutern und beurteilen (SK, UK); • die Zunahme atypischer Beschäftigungsformen sowie von „prekärer“ Arbeit und Niedriglohnbeschäftigung als Folgen der Flexibilisierung des Arbeitsmarktes beschreiben und ihre Bedeutung beurteilen (SK, UK). Übergeordnete Kompetenzen: • fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1); • fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK3); • unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und dis-	Abschnitt A I 3. z. B. verschiedene Fallbeispiele zu den einzelnen Tendenzen (arbeitsteilig) erarbeiten

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
	kontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4); • themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6); • bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10); • sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13); • sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16); • in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4); • eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7)	

Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben: Soziale Ungleichheit und Armut in Deutschland

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
Sequenz 1: Soziale Ungleichheit = Bildungsungleichheit? Soziale Herkunft beeinflusst die Bildungschancen - Was bedeutet „soziale Ungleichheit“? - Wie wirkt sich die soziale Herkunft auf die Bildungschancen aus? Sequenz 2: Die Ungleichheit wächst?! Verteilung von Vermögen und Einkommen in Deutschland - Welche Begriffe und Maße der Einkommens- und Vermögensverteilung gibt es? Und welche Verfahren zur Messung derselben (Quantilsanteile, Lorenz-Kurve, Gini-Koeffizient)? - Wie entwickelt sich die Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland? Welche Auffälligkeiten zeigen sich im internationalen Vergleich?	<i>Zu Sequenz 1:</i> - den Bedeutungsgehalt des Begriffs „soziale Ungleichheit“ erläutern und erörtern (SK, UK); - schichtspezifische Ungleichheiten der Bildungschancen im Schul- und Hochschulbereich beschreiben und erörtern (SK, UK); <i>Zu Sequenz 2:</i> - die Verteilung nach Bevölkerungsanteilen („Quintilen“) und dem Gini-Koeffizienten als zentrale methodische Verfahren zur Messung und Darstellung der Einkommens- und Vermögensverteilung erläutern und beurteilen (SK, UK); - wichtige Untersuchungsergebnisse zum Ausmaß und zur Entwicklung der ungleichen Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland darlegen und erörtern (SK, UK). Übergeordnete Methodenkompetenzen: - sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität identifizieren und überprüfen (MK 16); - themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele	Abschnitt A II 1. Analyse einzelner Teile der Shell-Jugendstudie (http://www.shell.de/aboutshell/our-commitment/shell-youth-study.html) Abschnitt A II 2. Methode: Lorenzkurve und Gini-Koeffizient – Verfahren zur Messung der Einkommens- und Vermögensverteilung

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
Sequenz 3: Von Armut bedroht? Armut(sgefährdung) in Deutschland • Wie wird Armut definiert und gemessen? Wie entwickelt sie sich in Deutschland? • <i>Wo ist die Gefahr der Armut besonders groß?</i>	und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6). <i>Zu Sequenz 3:</i> • den Unterschied zwischen „absoluter“ und „relativer“ Armut erläutern und darlegen, anhand welcher Indikatoren und Datengrundlagen das „Armutsrisiko“ in Deutschland und Europa gemessen wird (SK, UK); • das Ausmaß und die Entwicklung der Armutsgefährdung in Deutschland anhand der Armutsgefährdungsquoten beschreiben, erörtern und beurteilen (SK, UK);	Abschnitt A II 3. Analyse von Auszügen aus dem jeweils aktuellen Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, diesbezügliche politische Stellungnahmen (etwa von den politischen Parteien)
Sequenz 4: Klasse, Schicht oder Haus? Modelle zur Darstellung der Sozialstruktur in Deutschland • Wie lassen sich die Tendenzen der (sozialen) Ungleichheit modellhaft darstellen? • Welche Zusammenhänge bestehen zwischen der Verfügung über	<i>Zu Sequenz 4:</i> • den Unterschied zwischen Klassen- und Schichtmodellen erläutern (SK, UK); • Methodik und Struktur zweier Schichtmodelle aus den 1960er-Jahren (von K. M. Bolte und von R. Dahrendorf) charakterisieren und erörtern (SK, UK);	Abschnitt A II 4.

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
Ressourcen, individuellen Lebenschancen und politischen Gestaltungschancen, zwischen Wohlstandsteigerung, sozialer Ungleichheit und Bedürfnisprioritäten? • Welche „Zielgruppen“/Milieus beschreibt die Soziologie? • Wandeln sich die Milieus?	• das „Hausmodell“ der sozialen Schichtung von R. Geißler (2009) analysieren und seine Relevanz für die Darstellung der gegenwärtigen Sozialstruktur erörtern (SK, UK); • den Unterschied zwischen Schichtmodellen und dem Modell der „sozialen Lagen“ erläutern sowie die Konstruktion des Lagenmodells der Wohlfahrtsforschung beschreiben und seine Aussagekraft beurteilen (SK, UK); • Konstruktionsmerkmale und Zielsetzung des Modells „sozialer Milieus“ am Bsp. der Sinus-Milieus erläutern und seine Aussagekraft erörtern und beurteilen (SK, UK); • die ökonomische Verwertung des Sinus-Modells beschreiben und beurteilen (SK, UK); • das eigens für Jugendliche konstruierte Lebensweltenmodell-Modell der Sinus-Jugendstudie 2012 analysieren und beurteilen (SK, UK). Übergeordnete Methodenkompetenz: • fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3)	

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
Sequenz 1: Der Staat muss sozial sein?! Sozialstaat und Sozialpolitik - Was braucht man zum Leben? Wie verändert sich dieser Bedarf? - Worin besteht hierbei die Verantwortung des Staates?	Zu Sequenz 1: - die Bedeutung des „Sozialstaatsgebots“ des Grundgesetzes erläutern (SK, UK); - die Gestaltungsprinzipien der Sozialpolitik in Deutschland darlegen und erörtern (SK, UK);	Kapitel A III Abschnitt A III 1
Sequenz 2: Wer finanziert den Sozialstaat? Chancen und Grenzen der Finanzierung des Sozialsystems - Wer ist verantwortlich für die Deckung des individuellen sozialen Bedarfs? - Wie können die vorhandenen Mittel gerecht verteilt werden?	Zu Sequenz 2: die Bedeutung der sozialstaatlichen Umverteilung für die Finanzierung des Sozialbudgets erläutern und erörtern sowie Finanzierungsprobleme, die sich aufgrund der demografischen Alterung ergeben, beschreiben und beurteilen (SK, UK);	Abschnitt A III 2

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
Sequenz 3: Kontroverse Ansichten – Positionen von Parteien, Gewerkschaften und Arbeitgebervertretern zum Sozialstaat • Welche Modelle und Entwürfe zur Gestaltung des Sozialstaats gibt es? • Welche Parteien befürworten diese jeweils? • <i>LK: Wie stehen Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften zur (zukünftigen) Entwicklung und Gestaltung des Sozialstaats?</i>	<i>Zu Sequenz 3:</i> • unterschiedliche konzeptionelle Modelle des Sozialstaats in Europa sowie kontroverse partei- und verbandspolitische Positionen zur Ausgestaltung des Sozialstaats in Deutschland charakterisieren und <i>beurteilen</i> (SK, UK); • <i>die sozialpolitische Bedeutung lohnpolitischer Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften erläutern und beurteilen</i> (SK, UK). Übergeordnete Handlungskompetenzen: • aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3); • in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4); • eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).	Abschnitt A III 3. Analyse von Wahlplakaten oder Positionspapieren bzw. Flyern von Parteien, Verbänden etc.

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe – Qualifikationsphase 2

Inhaltsfeld 7: Globale Strukturen und Prozessen

Inhaltliche Schwerpunkte: Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik

Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung

Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie

LK: Global Governance

Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben:

Was heißt Frieden angesichts von Kriegen und Konflikten in aller Welt? - Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
<i>Sequenz 1: Hat die Welt sich verändert? Machtverschiebungen und Herausforderungen für die internationale Politik</i> • Was ist Macht und wie lässt sich Macht messen? Wie mächtig ist z.B. Deutschland? • Störenfried oder Friedensstifter? Herausforderung aufstrebender Mächte für die etablierten Mächte nach dem Ende des Ost-West-Konflikts • Warum lassen sich Probleme der internationalen Politik schwerer lösen als nationale?	<i>Zu Sequenz 1:</i> • Faktoren nennen und erörtern, auf denen die Machtverteilung in den internationalen Beziehungen beruhen kann (SK, UK); • die Entwicklung der Machtverteilung auf weltpolitischer Ebene nach dem Ende des Ost-West-Konflikts beschreiben (SK).	Kapitel D I Abschnitt D I 1

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
Sequenz 2: Scheiternde Staaten als globale Sicherheitsprobleme? Kriege und Konflikte in aller Welt – Entwicklung, Ursachen, Strukturen. • Kriege und Konflikte – gibt es einen Unterschied? Definition innerstaatlicher und zwischenstaatlicher Kriege und gewaltsamer Konflikte, sowie der Formen, Ursachen und Motiven. • Wie haben sich die Kriege seit 1945 entwickelt? • Was versteht man unter dem Failed States Index? • Erhöht die Fragilität von Staaten die Gefahr innerstaatlicher Konflikte? • Der arabische Frühling – ein Beispiel für innerstaatliche Konflikte • Was ist Frieden? Analyse der Problematik des Friedensbegriffs und Beurteilung des „positiven“ und „negativen“ Friedensbegriffs	Zu Sequenz 2: • wichtige Strukturveränderungen und Perspektiven weltweiter Sicherheitsbedrohungen erläutern und erörtern (SK,UK); • die begriffliche Abgrenzung von „Kriegen“ und „Konflikten“ erläutern und in großen Zügen die allgemeine Entwicklung des „Kriegsgeschehens“ seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs beschreiben (SK); • zentrale Ursachen und spezifische Erscheinungsformen „neuer“ innerstaatlicher Kriege beschreiben, das Konzept „fragiler Staatlichkeit“ erläutern und seine Problematik für die empirische Analyse und Bewertung der Strukturen einzelner Staaten erörtern (SK, UK); • die Bedeutung der Unterscheidung zwischen einem „negativen“ und einem „positiven“ Friedensbegriff sowie das begriffliche Konzept der „strukturellen Gewalt“ in diesem Zusammenhang erläutern und beurteilen (SK, UK).	Abschnitte D I 2. und D I 3. Konfliktanalyse

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
Sequenz 3: Was kann die UNO tun? Die Friedenssicherungspolitik der Vereinten Nationen • Was ist die UNO? Erschließung der Entstehung, der Ziele und des Aufbaus der UNO • Muss die UNO reformiert werden? Legitimität und Effektivität des Sicherheitsrats in der Diskussion • Kann die UNO Frieden schaffen? Ziele und Grundsätze der UN-Charta • Welche Möglichkeiten zur Friedenssicherung hat die UNO?	Übergeordnete Methodenkompetenz: • unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven analysieren (MK 4). <i>Zu Sequenz 3:</i> • die Entstehungsgeschichte der Vereinten Nationen und ihre Hauptzielsetzung erläutern (SK); • die Organisation der UN, insbesondere die Zusammensetzung und die Kompetenzen des Weltsicherheitsrats beschreiben (SK); • die Diskussion über eine Reform der UNO inhaltlich charakterisieren und beurteilen (SK, UK); • Möglichkeiten und Grenzen der UN-Friedenssicherungspolitik beschreiben und beurteilen (SK, UK); • die Bedeutung und die strukturelle Weiter-	Abschnitt D I 4. z. B. arbeitsteilige Erarbeitung und Präsentation der Hauptorgane der UNO Charta der Vereinten Nationen: http://www.un.org/depts/german/un_charta/charta.pdf Beurteilung der Rolle der UNO bei der Friedenssicherung anhand eines Fallbeispiels

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
• Eingreifen – Ja oder Nein? Bedeutung der Problematik des Prinzips der Schutzverantwortung • Hat sich die UNO in den Jahren ihres Bestehens bewährt? Kritische Würdigung der Rolle der UNO anhand eines Konfliktbeispiels	entwicklung der UN-Friedensmissionen beschreiben und an Beispielen erläutern (SK); • Probleme der Durchführung von Friedensmissionen in der Praxis erörtern und beurteilen (UK); • konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK); • die Bedeutung und Problematik des Konzepts der „humanitären Intervention“ und der „Schutzverantwortung“ darstellen, erörtern und beurteilen (SK, UK); Übergeordnete Methodenkompetenzen: • unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven analysieren (MK 4); • in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5).	

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
Sequenz 4: Zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Bedeutung von Grund- und Menschenrechten sowie Demokratie in der internationalen Friedenspolitik? • Wie verbreitet sind Freiheit und Demokratie weltweit? Wie lässt sich Freiheit und Demokratie messen? • Was zeichnet die Menschenrechte aus (Merkmale)? Welche gehören dazu (Allgemeine Erklärung der Menschenrechte)? • Wie steht es tatsächlich um die Einhaltung der Menschenrechte? Menschenrechtsverletzungen am konkreten Beispiel (z. B. China) • Wer kontrolliert die Einhaltung der Menschenrechte? Welche Bedeutung hat dabei der UN-Menschenrechtsrat? Wie effektiv können Menschenrechte durch die UNO geschützt werden? • Ja oder Nein? Bedeutung und Problematik des Prinzips der „Schutzverantwortung“ - Pro-Kontra-Diskussion: Militärisches Eingreifen zum Schutz vor schweren Menschenrechtsverletzungen am aktuellen Beispiel (z. B. Syrien) • Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Frieden, Wahrung der Menschenrechte und Demokratie?	<i>Zu Sequenz 4:</i> • die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte im Rahmen der internationalen Friedenspolitik - auch an einem konkreten Beispiel - erläutern und beurteilen (SK, UK); • die Bedeutung der Verbreitung von Freiheit und Demokratie für den Frieden in der Welt erläutern und beurteilen (SK, UK); • die Bedeutung und Problematik des Konzepts der „humanitären Intervention“ und der „Schutzverantwortung“ darstellen, erörtern und beurteilen (SK, UK).	Abschnitt D I 3. Aktueller Jahresbericht der NGO amnesty international bzw. dessen Zusammenfassung sowie Länderberichte

Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben: Reichtum auf Kosten der Ärmsten? Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
Sequenz 1: Migration, Klimawandel, Nachhaltigkeit – Auswirkungen und Herausforderungen der Globalisierung • Welche Problemlagen schafft die internationale Migration? • Wie können die Folgen des globalen Klimawandels vermieden werden • Wie kann Nachhaltigkeit gesichert werden?	Zu Sequenz 1: • das Ausmaß und die Entwicklung der durch die Globalisierung beschleunigten internationalen Migration und der Flüchtlingsbewegungen beschreiben sowie die Herausforderungen erläutern und beurteilen, die sich daraus für die Staatenwelt ergeben (SK, UK); • die Ursachen, das Ausmaß und die zentralen Risiken des globalen Klimawandels erläutern und erörtern (SK, UK); • die bisherige internationale Klimaschutzpolitik beschreiben und die Klimaschutzmaßnahmen erläutern und beurteilen, die notwendig sind, um den Klimawandel zu bremsen (SK, UK); • die Bedeutung des Prinzips der Nachhaltigkeit für die internationale Politik erläutern und die Handlungsmöglichkeiten beschreiben und erörtern, die sich als Beitrag zur Förderung globaler Nachhaltigkeit auf lokaler Ebene und für den Einzelnen ergeben (SK, UK).	Abschnitt D II 4

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
LK Sequenz 2: Auf dem Wege zu einer Welt-(wirtschafts)ordnung? – „Global (Economic) Governance“ durch internationale Organisationen • Welche Bedeutung hat die WTO? – Funktionen, Prinzipien, Kritikpunkte • Welche Stellung, Aufgaben und neue Bedeutung nach der Weltfinanzkrise 2008/2009 hat der Internationale Währungsfonds (IWF)? • Kann man Globalisierung gestalten?	Zu Sequenz 2: • die Funktion und die Zielsetzung der Welthandelsorganisation (WTO) beschreiben und ihre zentralen Entscheidungsprinzipien erläutern (SK); • die gegen die WTO vorgebrachten Kritikpunkte erläutern und beurteilen sowie die Interessengegensätze charakterisieren und beurteilen, an denen die letzte Welthandelsrunde bisher gescheitert ist (SK, UK); • Entstehung, Aufgaben und Organisation des Internationalen Währungsfonds (IWF) erläutern und seine Bedeutung am Beispiel seiner Rolle in den Finanz- und Wirtschaftskrisen der letzten Jahre erörtern und beurteilen (SK, UK); • <i>Konzepte und Erscheinungsformen der Global Governance erläutern und beurteilen (SK, UK)</i> Übergeordnete Handlungskompetenz: • eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK7).	Abschnitt D II 5 ergänzend: Buchner, Sowi NRW Qualifikationsphase, S. 488 Schroedel, Blickpunkt Sozialwissenschaften Qualifikationsphase, S. 434

Inhaltsfeld 5: Europäische Union

Inhaltliche Schwerpunkte: Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union

Institutionen der EU – Normen und Interventions- und Regulationsmechanismen

Europäischer Binnenmarkt

Europäische Integrationsmodelle

Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung

LK: Europäische Währung und Integration

Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben: Wie funktioniert die EU? - Grundstrukturen und politische Handlungsfelder der EU

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
Sequenz 1: Wie entstand die EU? Motive und Stationen des europäischen Einigungsprozesses. • Europa – was ist das? Geografische, kulturelle und politisch-historische Abgrenzung Europas. • Wie entstand die EU? (Von der EGKS zur EU) • Integration mit Hindernissen? (EU-Erweiterungen) • Wie kam es zum Vertrag von Lissabon? Entwicklung und Probleme des Vertrags von Lissabon. • Ist der Vertrag von Lissabon eine geeignete Grundlage für die Arbeit in der EU?	Zu Sequenz 1: • verschiedene Begriffe von „Europa“ unterscheiden sowie die kulturelle und historisch-politische „Identität“ Europas erläutern und erörtern (SK, UK); • die Entstehung der Europaidee nach dem Zweiten Weltkrieg und die Bedeutung des Europarats erläutern und erörtern (SK, UK); • die zentralen Motive der europäischen Integration, insbesondere die Schaffung von Frieden und Sicherheit nach den Erfahrungen des Zweiten Weltkriegs, erläutern und beurteilen (SK, UK); • Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses, insbesondere die Bedeutung der Verträge von Rom, Maastricht und Lissabon sowie der Osterweiterung, beschreiben, erläutern und beurteilen (SK, UK);	Kapitel C Abschnitt C I 1.

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
Sequenz 2: Wie ist die EU aufgebaut? Die zentralen Institutionen der EU im politischen Entscheidungsprozess. • Welche Themen werden aktuell in der EU behandelt und welche Akteure spielen eine besondere Rolle? • Was bedeuten Supranationalität und Subsidiarität? • Welche zentralen Institutionen hat die EU? Aufbau und Aufgaben zentraler Institutionen der EU	Übergeordnete Methodenkompetenz: • unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven analysieren (MK 4). Zu Sequenz 2: • eine Zeitungsrecherche zur aktuellen Berichterstattung über Akteure und Gegenstände der EU-Politik durchführen (HK, MK); • die Prinzipien des politischen Systems der EU, insbesondere die Bedeutung der Supranationalität und der Subsidiarität, erläutern und beurteilen (SK, UK); • die vier zentralen Institutionen der EU im Hinblick auf ihre Zusammensetzung, ihre Funktion und ihre Kompetenzen beschreiben und erläutern (SK).	Abschnitt C I 2 Methode: Zeitungsrecherche zur aktuellen Berichterstattung über Akteure und Gegenstände der EU-Politik

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Material in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
Sequenz 3: Wie wird in der EU entschieden? Die Institutionen im Gesetzgebungsverfahren. • Wie wird in der EU entschieden? Entscheidungs- und Gesetzgebungsprozesse innerhalb der EU anhand eines Gesetzgebungsbeispiels • Wie demokratisch ist die EU?	Zu Sequenz 3: • das Zusammenwirken und die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen Institutionen im Gesetzgebungsprozess – auch an einem Fallbeispiel – beschreiben und bewerten (SK, UK).	Abschnitt C I 2 Fallbeispiel Entscheidungsprozesse in der EU

Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben: Welche Zukunft hat Europa? Zentrale Herausforderungen für die Zukunft der EU

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
Sequenz 1: Wie kann in der EU mehr Demokratie erreicht werden? Mehr Demokratie und Legitimation schaffen. • Sind die einzelnen Institutionen der EU demokratisch legitimiert? • Braucht ein Europa der Bürger mehr Informationen durch Medien? • Können Europawahlen mehr demokratische Legitimation schaffen? • Wie kann in der EU mehr Demokratie erreicht werden?	Zu Sequenz 1: • beschreiben und erörtern, inwieweit die einzelnen EU-Institutionen demokratisch legitimiert sind (SK; UK); • erläutern und erörtern, inwiefern ein demokratisch legitimes Europa eine aufgeklärte Öffentlichkeit braucht und inwieweit Europawahlen demokratische Legitimation schaffen können (SK; UK); Übergeordnete Methodenkompetenz: • sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17).	Kapitel C III Abschnitt C III 1.

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
Sequenz 2: Welche Chancen und Probleme bringt eine EU-Erweiterung mit sich? Chancen und Probleme einer Erweiterung abschätzen • Welche Bedeutung hat die Erweiterungspolitik für die Entwicklung der Europäischen Union? • Ist der Weg in die EU schwierig und langwierig? • Welche Chancen und Probleme entstehen bei einem EU-Beitritt eines neuen Landes? • Sollte die Türkei der EU beitreten?	Zu Sequenz 2: • Verfahrensregelungen für eine Erweiterung der EU und zentrale Beitrittskriterien erläutern und erörtern (SK; UK); • Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung - auch am Beispiel eines EU-Beitritts der Türkei - erläutern und beurteilen (SK; UK). Übergeordnete Methodenkompetenz: • konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung präsentieren (MK 7).	Abschnitt C III 2. Fallbeispiel, z. B. Türkei-Beitritt o. Ä.

Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in „Politik Gesellschaft Wirtschaft“ Band 2 (Qualifikationsphase)
Sequenz 3: An welchem Integrationsmodell soll sich die EU orientieren? Klarheit schaffen über das angestrebte Ziel der Integration – Modelle der Integration • Welche Integrationsmodelle für Europa existieren? • Welche Chancen und Probleme bietet eine mögliche Realisierung der einzelnen Integrationsmodelle? • Sind die Integrationsmodelle wünschbar und/oder realisierbar? • An welchem Modell sollte sich die zukünftige Entwicklung der EU orientieren? LK Sequenz 4: Die Euro-Schuldenkrise – Ursachen, Entwicklung, Rettungsmaßnahmen • Soll Europa weiter sparen? • Die drei zentralen Instrumente zur Überwindung der Euro-Schuldenkrise: ESM, Fiskalpakt, Bankenunion • Folgen der Maßnahmen für die Integration der EU? - Bsp. Griechenland	Zu Sequenz 3: • verschiedene Integrationsmodelle für Europa charakterisieren und im Hinblick auf ihre Wünschbarkeit und Realisierbarkeit erörtern und beurteilen (SK; UK). Übergeordnete Methodenkompetenz: • in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK 5). Zu Sequenz 4: • an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Lösungsansätze aktueller europäischer Krisen analysieren (SK) • Vor- und Nachteile einer europäischen Währung für die Integration und Stabilität Europas erörtern (UK)	Abschnitt C III 3 Abschnitt C II 2 Abschnitt C III

